Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 52 (1990)

Heft: 489

Artikel: Die Delegation des EOV am Festival musical des enfants in einem Pariser Vorort : von Uri nach Montlhéry = Un orchestre de la SFO participe à un festival international en France : les jeunes d'Uri à Montlhéry

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-955439

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Delegation des EOV am Festival musical des Enfants in einem Pariser Vorort

Von Uri nach Montlhéry

Unter der Leitung von Renaldo Battaglia nahm das Orchester der Kantonalen Mittelschule Uri (Altdorf) über das Pfingst-Wochenende am «Festival musical des Enfants» in Montlhéry bei Paris teil. Wenn man die Zusammensetzung des Orchesters betrachtet, scheint die Verwendung des Wortes «Enfants» etwas deplaziert zu sein: es stellte sich heraus, dass die «Enfants» junge Instrumentalisten im Alter von 10 bis 25 Jahren waren. Das Festival wurde von der F. N. A. P. E. C. organisiert: dies ist die Vereinigung der Eltern von Konservatoriums-Schülern (Fédération Nationale des Associations de Parents des Elèves de Conservatoire).

Impressionen des Kollegiorchesters

Am Freitag trafen wir uns alle mit Instrumenten, Sack und Pack am Bahnhof Flüelen. Der Tag, auf den wir alle sehnlichst gewartet hatten und für den wir eifrig geprobt hatten, war endlich da. Das Kollegiorchester Uri reiste nach Paris, um an erwähntem Festival zusammen mit dem Rotterdam's Jeugdkamerorkest und einigen Orchestern aus Frankreich teilzunehmen.

Am Flughafen Charles de Gaulle trafen wir Monsieur Serradji, Maire adjoint und Leiter des Festivals, der uns durch den Wochenendstau führte.

In Montlhéry wuden wir zusammen mit dem holländischen Orchester in einem Collège untergebracht.

Am Abend besuchten wir das Eröffnungskonzert, das mit dem Orchestre du conservatoire de Montlhéry eröffnet wurde. Danach folgte der Höhepunkt des Abends mit dem Auftritt des Trio des Iscles, das ein Werk von Maurice Ravel in perfekter Interpretation vortrug. Nach der Pause spielten verschiedene Gitarrenensembles, deren Auftritt allerdings durch ein Gewitter stark beeinträchtigt wurde.

Nach dem ausgezeichneten französischen Frühstück mit knusprigen, noch warmen Baguettes, trafen wir uns am nächsten Morgen zum ersten Atelier. Bläser und Streicher probten getrennt mit den ausgezeichneten Dirigenten Bruno Conti, Pascal Fremaux und Jérôme Pillement. Wir probten Werke von Elgar, Händel, Bizet, Singleton und Hansen.

Am Abend fand das Konzert der ausländischen Orchester statt. Wir waren alle ziemlich nervös, weil wir nicht so recht wussten, was von uns erwartet wurde und wie hoch das Niveau der anderen Orchester war. Es ist schon etwas ungewohnt, vor einem internationalen Publikum zu spielen und vor dem kritischen Urteil bekannter Dirigenten und Musikkenner zu bestehen. Wir eröffneten den Abend mit Werken von Sammartini, Hindemith, Baermann und Mendelssohn. Das Konzert gelang uns hervorragend, denn die besondere Atmosphäre spornte uns zu Höchstleistungen an. Entsprechend positiv fielen auch die Reaktionen der Zuhörer aus. In musikalischer Hinsicht vermochten wir das Publikum zu begeistern und zu überzeugen. Wir wurden sogar an die Orchestrade nach Brives und zu einem Weltorchestertreffen nach Tunesien eingeladen.

180 Jugendliche

Nach uns spielte das Jugendorchester aus Rotterdam

«Wir haben noch nie so gut gespielt wie an diesem Abend.»

Christian Serradji stellte das Kollegiorchester Uri vor.

Werke von Haydn, Bach, Mozart, Delibes, Andriessen und Woodhouse. Dieses grosse Orchester mit fast sechzig Musikern im Alter zwischen 9 und 20 Jahren beeindruckte zuerst durch seine Quantität. Für ihr Alter spielten sie aber sehr gut. Am meisten überraschte uns die Entdeckung, dass diese ungestüme Horde längere Zeit stillsitzen konnte.

Am Sonntag wurde die Atelierarbeit erstmals mit dem gesamten Orchester fortgesetzt, was ein Total von etwa 180 Musikern ergab: 100 Streicher, 20 Flöten, 20 Klarinetten, zahlreiches Blech und einen Kontrabass. Besonders Bizets Carmen-Ouvertüre bereitete einigen von uns Probleme, aber die Menge übertönte kleinere Unregelmässigkeiten, so dass es am Schluss doch akzeptabel klang.

Der musikalische Abend wurde mit dem Orchestre des jeunes d'Ile de France und dem Orchestre l'Alauzeta de Brives eröffnet. Dann kam der grosse Moment des Auftritts des gesamten Festivalorchesters. Man kann sich so etwas gar nicht vorstellen, wenn man nicht dabei gewesen ist. Mit grosser Freude und Enthusiasmus wurde musiziert. Man fühlte sich eins mit der Musik und allen, die mitspielten. Es war wirklich ein unbeschreibliches Gefühl und ein unvergessliches Erlebnis. Viel zu schnell war dieses Konzert vorbei. Die Reaktionen des Publikums waren überwältigend: die Leute klatschten wie verrückt und forderten Zugabe um Zugabe.

Mut zu neuen Taten

Nach dem Konzert wurden wir vom Bürgermeister zu einer kleinen Feier im Festsaal eingeladen. Alle Dirigenten wurden für ihr Mitwirken geehrt und mit einem kleinen Geschenk verabschiedet.

Am Flughafen von Paris gab es noch eine Überraschung: da ein Hochzeitspaar mit uns nach Zürich flog, spielten wir in der Wartehalle ein Stück aus unserm Repertoire. Das improvisierte Konzert kam bei den Brautleuten wie auch bei den anderen Passagieren gut an. Sie freuten sich sehr über die spontane Idee unseres Dirigenten.

Wir glauben, diese Reise hat den Zusammenhalt unseres Orchesters in hohem Masse gestärkt und uns Mut zu neuen Taten gegeben. Unser Erfolg und die Freundlichkeit der Organisatoren hat uns aufgestellt, und wir möchten allen danken, die es uns ermöglicht haben, die Pfingsttage in Montlhéry zu verbringen: Herrn Nyffenegger vom EOV, Herrn Battaglia und seiner Familie, Dank auch unseren Eltern, den Sponsoren und der Schulleitung.

Das Festival war schon bei seiner ersten Austragung ein voller Erfolg.

Un orchestre de la SFO participe à un festival international en France

Les jeunes d'Uri à Montlhéry

Dirigé par Renaldo Battaglia, l'Orchestre de l'Ecole cantonale d'Uri (Altdorf) a participé au Festival musical des Enfants, dans la banlieue parisienne. Les «Enfants» étaient des instrumentalistes de 10 à 25 ans, et le festival a été organisé par la Fédération nationale des associations de parents des élèves de Conservatoires (FNAPEC).

Les impressions des Suisses

Le grand jour est arrivé, nous sommes partis pour Paris, où nous avons fait de la musique avec un orchestre de Rotterdam et divers orchestres de France. Le festival a débuté par un concert de l'Orchestre du conservatoire de Montlhéry, puis le Trio des Iscles a magnifiquement interprété une œuvre de Marice Ravel, mais en fin de soirée, un orage a malheureusement perturbé la production d'un ensemble de guitaristes.

Le lendemain, nous nous sommes retrouvés au premier atelier – les instruments à vent et les cordes répétaient tout d'abord séparément. Le soir, au moment de présenter notre concert préparé d'avance, nous étions un peu nerveux, car c'était la première fois que nous nous produisions en présence d'un public international, mais l'atmosphère était stimulante et le public enthousiaste. Nous avons même été invités à participer à l'Orchestrade à Brives, et à une Rencontre mondiale en Tunisie.

Le dimanche, nous avons repris les répétitions à l'atelier, et cette fois-ci, nous étions environ 180 musiciens – 100 instruments à cordes, 20 flûtes, 20 clarinettes, de nombreux cuivres et une contrebasse. L'ouverture de Carmen, de Bizet, nous a donné du fil à retordre mais dans l'ensemble, ça s'est bien passé.

La soirée de fête a débuté par des productions de l'Orchestre des jeunes d'Ile de France et de l'orchestre l'Alauzeta de Brives, puis nous avons joué tous ensemble. Quel sentiment de joie et de sérénité!

Pour bien terminer cette épopée musicale, notre chef d'orchestre a eu l'idée d'improviser un petit concert pour un couple de jeunes mariés qui se trouvaient dans la salle d'attente de l'aéroport. De retour en Suisse, nous sommes heureux du succès obtenu et remercions M. Nyffenegger de la SFO, les sponsors et les organisateurs qui nous ont offert la possibilité de vivre un tel événement inoubliable.

Mme Simone du Breuil, présidente FNAPEC, et M. Christian Serradji, organisateur du festival.